



DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
DER HÖRGESCHÄDIGTEN  
-SELBSTHILFE UND FACHVERBÄNDE E.V.

Hollesenstraße 14  
24768 Rendsburg  
Tel.: 04331-589750  
Fax: 04331-589751

E-Mail: [info@deutsche-gesellschaft.de](mailto:info@deutsche-gesellschaft.de)

## Pressemitteilung

### **Phoenix streicht Gebärdenspracheinblendung - Dringende Nachbesserung des Rundfunkstaatsvertrags gefordert!**

Rendsburg, 03. Juli 2013 – Nach 16 Jahren soll die Gebärdenspracheinblendung bei den Nachrichtensendungen „Tagesschau“ und „heute-journal“ des TV-Senders Phoenix ab dem 08.07.2013 zugunsten der Untertitelung gestrichen werden.

Da die Gebärdensprache den meisten Gehörlosen als Basis- oder Muttersprache uneingeschränkter Zugang zu Informationen eröffnet, bedeuten die Gebärdenspracheinblendungen von Phoenix einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung ihrer Teilhabe- und Informationsmöglichkeiten.

Die Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten - Selbsthilfe und Fachverbände e. V. mit ihren bundesweiten Mitgliedsverbänden, unter ihnen der Deutsche Gehörlosenbund e. V. und der Deutsche Schwerhörigenbund e. V., haben der Einführung einer reduzierten Rundfunkgebühr für Hörgeschädigte nur unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die barrierefreien Angebote auf 100% Untertitel und 5% Gebärdensprache ausgebaut werden.

Im Rundfunkstaatsvertrag heißt es seit 1. Juni 2009 in §3 Allgemeine Grundsätze lediglich: "... (2) Die Anbieter nach Absatz 1 Satz 1 sollen über ihr bereits bestehendes Engagement hinaus im Rahmen ihrer technischen und finanziellen Möglichkeiten barrierefreie Angebote vermehrt aufnehmen ...".

Beim Ausbau der Untertitelung sind bisher nur wenige TV-Sender den Anforderungen gerecht geworden. Noch gravierender ist die Situation bei den Gebärdenspracheinblendungen. Mit Ausnahme des WDR bleiben alle Sender weit hinter den Erwartungen zurück.

Wir fordern daher dringend eine Nachbesserung im Rundfunkstaatsvertrag. Für die barrierefreien Angebote müssen Mindeststandards mit einem zeitlichen Rahmen festgeschrieben werden. Die TV-Sender brauchen beim Ausbau der Barrierefreiheit eine Planungssicherheit, die unabhängig von der wirtschaftlichen Situation der TV-Sender ist. Nur so kann dem willkürlichen Abbau barrierefreier Angebote entgegengewirkt werden.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten - Selbsthilfe und Fachverbände e. V.

Bernd Schneider, Referatsleiter Barrierefreie Medien

Mail: [SchneiderBernd@web.de](mailto:SchneiderBernd@web.de)